



Ein Kalender voller „Nachhaltigkeit“

VORSTELLUNG: Raiffeisenkasse Obervinschgau präsentiert Jahreskalender 2022 – Kalenderteam stellt die einzelnen Monatsblätter vor

ST. VALENTIN. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau bringt – ähnlich wie auch andere Bankinstitute im Land – jährlich einen Kalender heraus. Dabei werden alle erdenkbaren Themen behandelt, die von Kunst und Kultur bis hin zu den Vereinen reichen.

Das Thema 2022 der Raika Obervinschgau ist die Nachhaltigkeit. Man könne das Wort zwar mitunter schon fast nicht mehr hören, sagte Raika-Direktor Markus Moriggl bei der Vorstellung im Kulturhaus von St. Valentin. Dennoch habe man sich gemeinsam mit dem Kalenderteam bzw. den Expertinnen und Experten für die einzelnen Monatsblätter dazu entschieden, die Nachhaltigkeit im Obervinschgau aufzugreifen.

Im Laufe der Vorstellung wurde recht schnell klar, dass es sehr viele Facetten der Nachhaltigkeit gibt. Die Jäger z. B. wollen nachhaltig sein, weil sie auf diese Weise ihr Revier aufrechterhal-

ten können. Nicht zu viele Tiere, nicht zu wenige – die Balance sei wichtig, war zu hören. Die Imkerinnen und Imker wiederum haben mit Tieren zu tun, die es seit bereits Millionen von Jahren gibt – mehr Nachhaltigkeit ist kaum möglich, möchte man meinen.

Waldwirtschaft, Almbewirtschaftung, der im Tal starke Zweig der Wasserkraft oder die Erlebnisschule in Langtaufers mit z. B. Kulturvermittlung sowie das Vereinswesen: all das steht für Nachhaltigkeit im dreifachen Sinn. Ökologisch, ökonomisch und sozial solle Nachhaltigkeit nämlich sein, sagten die Raika-Vertreter Markus Moriggl und Gerhard Stecher.

Letzten Endes sei auch der Genossenschaftsgedanke nachhaltig – über Generationen von Kunden hinweg. Das habe nichts mehr mit reinem Marketing zu tun, sondern sei gelebte Nachhaltigkeit – wenn es vielen Vinschgerinnen und Vinschgern vielleicht auch nicht immer be-



Im Bild (vorn, von links) Markus Moriggl, Elisabeth Haid, Hansi Zagler, Günther Angerer, Gerhard Stecher und Wolfgang Thöni sowie (hinten, von links) Johann Stecher, Günther Hohenegger, Sabine Prieth, Sigfried Plangger, Deborah Zanzotti und Bürgermeister Franz Prieth.

wusst ist. Einen mitunter nicht einfachen Stand in diesem Zusammenhang hat der Tourismus.

Ferienregionspräsidentin Deborah Zanzotti sagte aber, dass sich auch die Touristiker sehr

bemühten und die Gäste ohnehin vermehrt Nachhaltigkeit wünschten. Man bewerbe die öffentlichen Linien, versuche, Plastik zu vermeiden, die Gäste zum Mitnehmen des Mülls nach Wanderungen zu überzeugen

und dergleichen mehr. All das gilt aber natürlich nicht allein für den Obervinschgau, sondern für das ganze Tal. In diesem Sinne ist der Raika-Kalender 2022 ein Zeichen für den gesamten Vinschgau.

© Alle Rechte vorbehalten